

RS OGH 1985/9/19 12Os118/85, 13Os8/05h, 13Os127/05h, 14Os87/08p, 15Os51/17i, 11Os54/21g

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 19.09.1985

Norm

StGB §208

Rechtssatz

Der Tatbestand des § 208 StGB erfasst nur Fälle, an denen das Opfer weder aktiv noch passiv beteiligt ist. Wird die Handlung nicht vor, sondern (am oder) mit dem Schutzobjekt (das heißt unter dessen unmittelbarer körperlicher Beteiligung) begangen, scheidet § 208 StGB aus.

Entscheidungstexte

- 12 Os 118/85

Entscheidungstext OGH 19.09.1985 12 Os 118/85

Veröff: SSt 56/71

- 13 Os 8/05h

Entscheidungstext OGH 30.03.2005 13 Os 8/05h

Vgl auch

- 13 Os 127/05h

Entscheidungstext OGH 22.03.2006 13 Os 127/05h

Vgl auch; Beisatz: § 208 Abs 1 StGB pönalisiert nach seinem Schutzzweck nicht etwa geschlechtliche Handlungen mit den geschützten Personen (vgl hiezu den mit BGBI I 2002/134 eingeführten, am 14. August 2002 in Kraft getretenen § 207b StGB), sondern nur solche, die vor der Opfergruppe dieses Tatbestandes getägt werden. (T1)

- 14 Os 87/08p

Entscheidungstext OGH 05.08.2008 14 Os 87/08p

Auch; Beisatz: Das Anheben der Unterhose des Mädchens durch den Täter stellt eine Handlung am Opfer dar, weshalb eine Tatbeurteilung in Richtung des § 208 StGB schon deshalb ausscheidet. (T2)

- 15 Os 51/17i

Entscheidungstext OGH 28.06.2017 15 Os 51/17i

Auch

- 11 Os 54/21g

Entscheidungstext OGH 18.05.2021 11 Os 54/21g

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1985:RS0095353

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

22.06.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at